

Gemeinschaftsschule ja oder nein?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 3. November 2018 18:18

Zitat von Morse

Zur "Ideologie" der Inklusion:

Wie schon an anderer Stelle möchte ich auf die "handfesten" Interessen eines Staates hinweisen. So wie Familienpolitik nicht Kinder fördert aus Selbstzweck, weil Kinder etwas so schönes sind, so verhält es sich meines Erachtens auch mit der Inklusion. Diese ist kein Selbstzweck, weil es so schön ist, wenn Menschen mit Behinderung nicht ausgesgrenzt sind, sondern weil auch diese eine Ressource sind.

Auf dem Arbeitsmarkt der modernen bürgerlichen Gesellschaft konkurrieren Männer, Frauen, Weiße, Schwarze, Heteros, Homos, Behinderte, Nichtbehinderte, usw.

Frühere Ausgrenzungen nach Geburt, Religion usw. sind für einen liberalen Arbeitsmarkt schlichtweg ein Hemmnis.

Hallo Morse,

wurden denn Kinder mit Behinderungen vor 2012 etwa nicht individuell und z.T. hoch spezialisiert an Förderschulen ausgebildet und wann immer möglich dem Arbeitsleben zugeführt?

Hast du dir schon ein SBBZ (früher Sonderschule) angesehen und mit den Leuten, die dort arbeiten, gesprochen? Mir hat das geholfen, viele Vorurteile über Bord zu werfen, die ich aus purer Unkenntnis hegte.

der Buntflieger